



Vorlage-Nr.: **6304-2026/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der FDP  
Jeromin, Ingo, Prof. Dr.-Ing.

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Kinderärztliche Versorgung im Landkreis – Anfrage FDP**

---

### **Anfrage der Fraktion der FDP:**

Aus der Bevölkerung werden zunehmend Klagen an uns herangetragen, wonach die kinderärztliche Versorgung im Landkreis als problematisch wahrgenommen wird. Insbesondere wird berichtet, dass Kinderarztpraxen teilweise keine neuen Patienten mehr aufnehmen können oder längere Anfahrtswege mit erkrankten Kindern in Kauf genommen werden müssen.

Ein Ausweichen auf umliegende Krankenhäuser sollte die Ausnahme sein.

Dazu folgende Fragen:

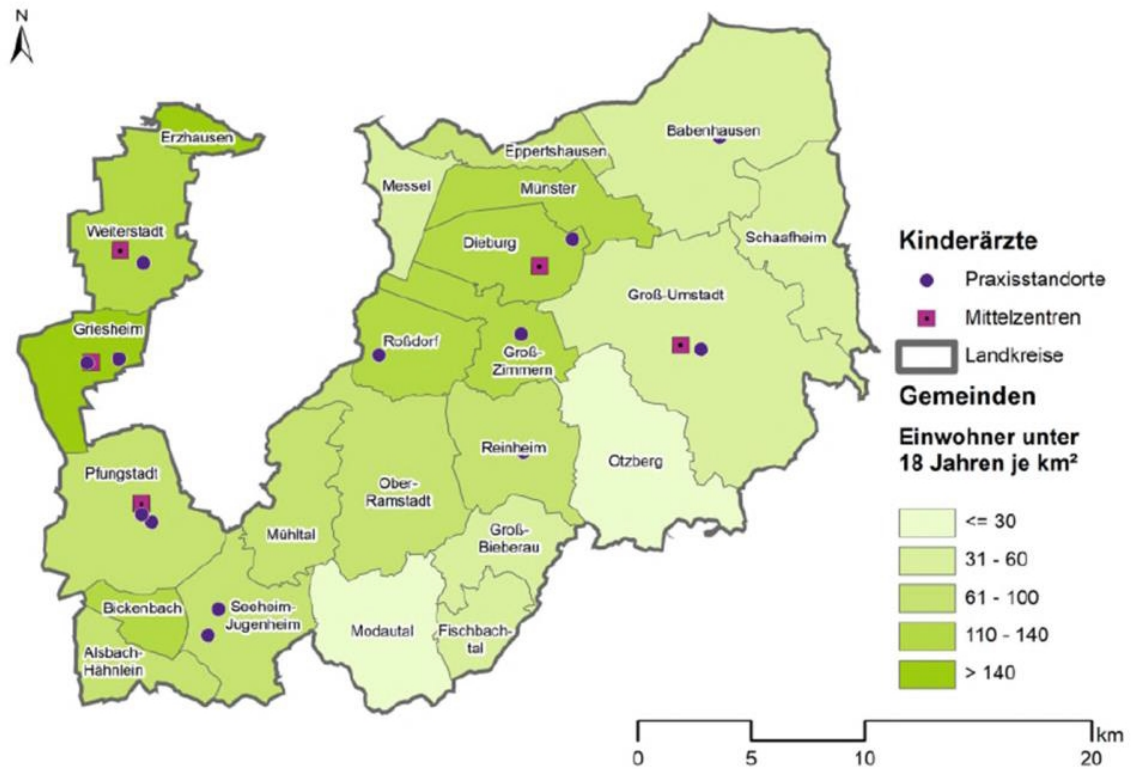
1. Wie viele kinderärztliche Vertragsarztsitze sind im Landkreis vorhanden, wie viele davon sind aktuell besetzt und wie stellt sich deren Auslastung dar?  
Wir bitten um eine kurze Einschätzung der Versorgungssituation im Hinblick auf mögliche Unter- oder Überversorgung in den einzelnen Regionen.

*Im kinderärztlichen Versorgungsgebiet sind aktuell 20,5 Arztsitze (2023: 19,65) besetzt. Gegenüber dem Jahr 2023 ist dies ein Anstieg um 0,85 Arztsitze. Der rechnerische Versorgungsgrad bei der Fachgruppe Kinder- und Jugendärzte liegt im Jahr 2025 im Landkreis bei 112,32 % (2023: 109,85 %). Im Planungsbereich Landkreis Darmstadt-Dieburg als auch Stadt Darmstadt gibt es keine freien kinderärztlichen KV-Sitze. Lediglich im Odenwaldkreis gibt es zwei freie Arztsitze im kinderärztlichen Bereich.*

*Zur Auslastung der Arztpraxen können wir leider nichts sagen. Jedoch ist allgemein bekannt, dass die Kinderarztpraxen ein Patientenaufnahmestopp ausgesprochen haben.*

*Bei der Verteilung der Praxisstandorte ist zu erkennen, dass im Westkreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Weiterstadt, Griesheim und Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim) eine Häufung von Arztpraxen gibt. Im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg nur in Roßdorf, Groß-Zimmern, Dieburg und Groß-Umstadt eine kinderärztliche Versorgung besteht. In Roßdorf ist die kinderärztliche Notfallversorgung zwischenzeitlich verortet, die früher an den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret verortet war. Hierdurch hat sich die kinderärztliche Versorgung im Ostkreis etwas verbessert.*

## 6.2.6 KINDERÄRZTLICHE VERSORGUNG



*In wieweit die Bedarfsplanung der KV-Hessen den tatsächlichen Bedarf widerspiegelt, ist nur schwer abschätzbar. Der Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren liegt im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit zirka 18 % höher als im Hessenschnitt mit steigender Tendenz. Von daher könnte man ableiten, dass der tatsächliche Bedarf aktuell hoch ist und aufgrund der Bevölkerungsentwicklung auch zukünftig weiter ansteigen könnte.*

2. Gibt es seitens des Landkreises ein bestehendes oder geplantes Konzept zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgung von Kindern?  
Falls ja, bitten wir um eine kurze Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen.  
Falls nein, bitten wir um Auskunft, ob die Erarbeitung eines solchen Konzepts geplant ist.

*Ein Konzept zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der kinderärztlichen Versorgung existiert derzeit nicht. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die MVZ GmbH haben sich in der Vergangenheit bereits zweimal mit dem Erwerb einer Kinderarztpraxis befasst und sind jedes Mal zur Entscheidung gelangt, dass die Verhandlungen nicht fortgesetzt werden sollen. Zum einen gibt es keinen Anknüpfungspunkt zu den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, der bis zur Schließung der Geburtshilfe ggf. in Teilen bestanden hat. Zum anderen sind auf dem Arbeitsmarkt kaum Kinderärzte zu finden, die die Versorgung sicherstellen. Hier zeigt sich leider ein ähnliches Bild, wie bei der gynäkologischen Versorgung. Auch hier war die Nachbesetzung der freien Sitze nicht möglich, was schlussendlich zur Schließung der beiden gynäkologischen MVZs führte. Aus diesen Gründen ist nicht beabsichtigt eine solches Konzept zu erstellen.*